Das Johannisburger Kreisblatt. | Tygodnik Obwodu Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath. | Wydawany przez Lantrata.

Johannisburg, den 14. August 1857. № 33. Jansbork, dnia 14. Sierpnia 1857.

Bekanntmachungen.

282. Zur Anlage eines neuen Begräbnißplatzes für den Kirchort Kumilsko beabsichtigt die letztere ein in den Pfarrländereien zu Kumilsko belegenes 2 Morgen 16 □Ruthen großes Stück Land für den Betrag von 25 Rtlr. anzukaufen und es sollen zu diesem Behufe zur Vertretung d. Kirchsp.-Gem. Kumilsko Kirchsp.-Repräsentanten erwählt werden. Hiezu steht Sonnabend den 12. September cr. Vorm. 11 Uhr in der Kirche zu Kumilsko Termin an, zu dessen Wahrnehmung sämmtliche Kirchspiels-Eingesessenen mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Ausbleibenden der Wahl der Erschienenen als beitretend werden erachtet werden.

Johannisburg, den 8. August 1857.

Der Landrath v. Hippel.

283. Zur Wahl eines Klassen- und Grundsteuer-Erhebers für das Kirchspiel Rosinsko

Obwieszczenia.

282. Do założenia nowego émentarza dla mieysca Kumilska chcę takowe w polach księżowskich koło Kumilska leżących, kawał roli, 2 mórgi 16 □prętów duży za 25 talarów okupić, i maią dla tego zastępce gminy parafialney obrane być. Do tego iest na Sobotę, 12. Września r. b. przed połudnem o 11. godzinie w kościele w Kumilsku termin wyznaczony, na którego się wszystkich posiedzicieli parafii Kumilska wzywa z nadmienieniem, że którzy się nie stawią, na obór stawionych przystać muszą.

Jansbork, dnia 8. Sierpnia 1857.

Lantrat de Hippel.

283. Do oboru odbieracza podatku klassowego i od gruntu dla parafii Rozyńska iest

steht Mittwoch den 26. August Vorm. 11 Uhr im Schulzen-Amte zu Ronsisko Termin an.

Zu demselben hat jede Ortschaft einen Miteingesessenen zu deputiren und ihn zu dem Ende nach dem unten folgenden Schema mit Vollmacht zu versehen, welche von den Betheiligten im Termin vorzulegen ist. Die Wahl wird ohne Rücksicht auf die etwa Ausbleibenden stattfinden und sind die Letztern gehalten, dem Beschlusse der Erschienenen beizutreten.

Johannisburg, den 4. August 1857.

Der Landrath v. Hippel.

na Szrodę 26. Sierpnia b. r. przed południem o 11 godzinie w amcie wóytowskiem w Rzzyńsku termin wyznaczony.

Do tego ma każda wieś ze spółposiedzicielÿ zastępce obrać i iego folmachtem niżéy wydrukowanem obwarować którego zastępca w terminie pokazać ma. Obór bez względu na niestawionych się odbędzie i mußą takowe na obór tych, którzy się stawili przystać.

Jansbork, dnia 4. Sierpnia 1857.

Lantrat de Hippel.

Vollmacht.

Wir Unterzeichnete aus N. N. beauftragen hiermit den Grundbesitzer N. N. in dem zur Wahl eines Klassensteuer-Erhebers zum 26ten August angesetzten Termine, unsere Gerechtsame in jeder Beziehung wahrzunehmen, und unterwerfen uns dem Beschlusse unbedingt.

N. N. den ten

Die Orts-Mitglieder

(Unterschriften.)

Die eigenhändige Namensunterschrift bescheinigt.

N. N. den ten

(L.S.)

Der Orts-Vorstand.

---

284. Wegen Ausführung des Kirchenthurmbaues zu Kumilsko und Aufbringung der hiezu erforderlichen Kosten soll höherer Anordnung zufolge, mit drei aus der Kirchspiels-Gemeinde Kumilsko nach dem Gesetze vom 23. Januar 1846 zu erwählenden Kirchspiels-Repräsentanten das Erforderliche verhandelt resp. beschlossen werden. Zur Wahl der Repräsentanten steht Sonnabend, den 12. September Vorm. 10 Uhr in der Kirche zu Kumilsko Termin an, zu dessen Wahrnehmung die Kirchspiels-Eingesessenen unter der Verwarnung hierdurch eingeladen werden, daß die Ausbleibenden der Wahl der Erschienenen als beitretend werden erachtet werden.

Johannisburg, den 20. Juli 1857.

Der Landrath v. Hippel.

284. Wedle wyprowadzenia budowli wieży w Kumilsku jako i kosztów za to maią, wedle wyższego rozporządzenia 3 zastępców być obrane i maią takowe wszystko potrzebne urządzić. Do oboru zastępców iest na Sobotę 12. Września przed południem o 10 godzinie w kościele w Kumilsku termin wyznaczony. Na który wszyscy posiedziciele parafii wzywani będą, z nadmienieniem że którzy się nie stawią, na termin muszą na obór się stawionych przystac.

Jansbork, dnia 20. Lipca 1857.

Lantrat de Hippel.

285. Der frühere Schmidt Gottfried Tröder aus Kreutzofen soll eine Gefängnißstrafe verbüßen. Da derselbe seinen Wohnort verlassen hat und im Kreise sich umhertreiben soll, so werden die Herren Gendarmen, Landgeschwornen und Orts-Vorstände veranlaßt auf den Tröder zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle aufzuheben und dem hiesigen Königl. Kreis-Gerichte einzuliefern.

Johannisburg, den 8. August 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

286. Das Dienstmädchen Amalia Seyda ist aus dem Dienste des Kreisgerichts-Secretair Preß hierorts entlaufen. Die Polizeibehörden und Beamten werden ersucht, auf die Genannte zu vigiliren und dieselbe im Betretungsfalle per Transport hieher einzuliefern, auch gleichzeitig anzuzeigen, wer die ꝛc. Seyda ohne Legitimation aufgenommen hat.

Johannisburg, den 7. August 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

287. Dem Bäckergesellen Muczynski ist auf dem Wege hinter Bialla ein feiner, schwarztuchener Rock, mit schwarzen seidenen Knöpfen, mit buntquarirtem Tuch gefüttert, abhanden gekommen. Der Finder, welcher den Rock Hinterroßgarten Nro. 60 beim Kozlowski in Johannisburg abgiebt, erhält 1 Rtlr. Belohnung.

Johannisburg, den 10. August 1857. Der Landrath v. Hippel.

---

288. Die unten signalisirte aus der Strafanstalt zu Wartenburg nach Grünwiese diesseitigen Kreises unterm 29. Juni cr. gewiesene Amalie Hoffmann welche auf 3 Jahre unter poli-

zeiliche Aufsicht gestellt werden soll ist bis dahin hier nicht eingetroffen. Es werden daher alle Civil- und Militairbehörden des dortigen Kreises hierdurch ersucht, auf die Genannte zu vigiliren und sie im Betretungsfalle per Transport hieher zu senden.

Sensburg, den 3. August 1857. Der Polizei-Verwalter.

Signalement: Geburtsort Perpienen, Aufenthaltsort Peitzerrosen, Religion evangelisch, Alter 29 Jahre, Größe 4′ 11″, Haare braun, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen grau, Nase dick und groß, Mund groß, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch und litthauisch, besondere Kennzeichen keine.

---

289. Das Dienstmädchen Caroline Zwingelberg welche sich aus dem Dienste des Gutsbesitzers G. Troje aus Aweyden heimlich entfernt, und sich hiebei des Diebstahls verdächtig gemacht hat, soll sich in den dortigen Kreis begeben haben. Im Ermittelungsfalle ist sie zu verhaften, und mir zuzusenden.

Sensburg, den 6. August 1857. Der Polizei-Verwalter.

Druck der M. Gonschorowskischen Offizin in Johannisburg.